Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit

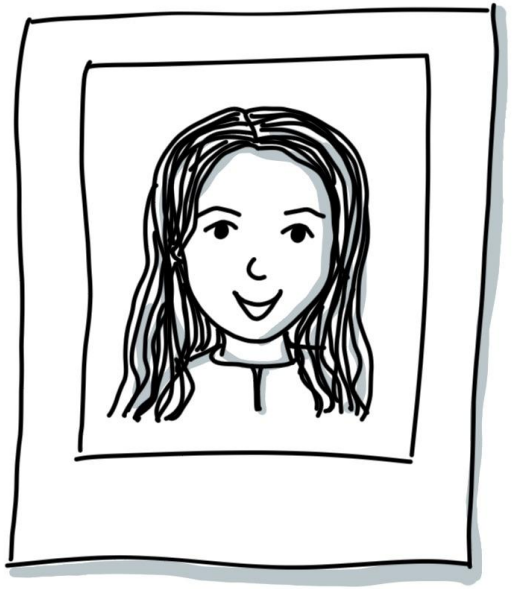
September 2026

Lina: Lerner*innenprofil Sekundarstufe Nr. 2

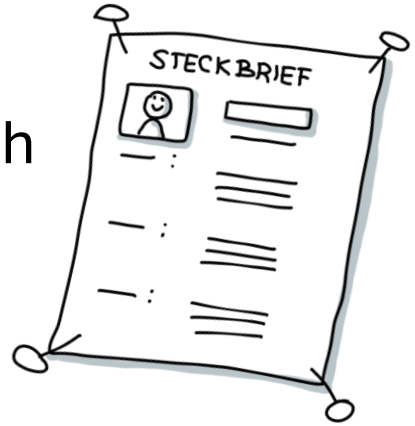
Karola Sonnleitner



Lina

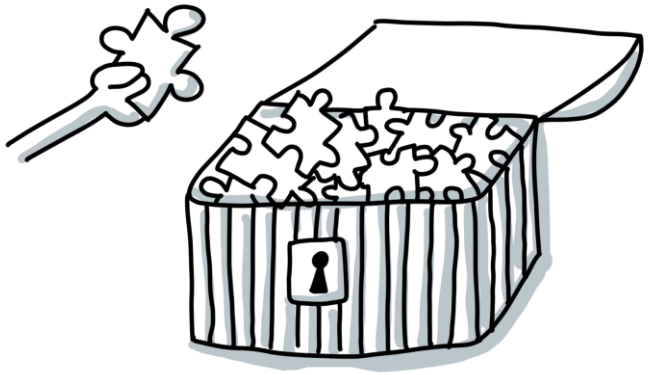


- weiblich
- 13 Jahre und 6 Monate alt
- geboren und aufgewachsen in Russland
- Erstsprache: Russisch
- nach Österreich gekommen im Alter von 10 Jahren und 9 Monaten
- Schulbesuch ab Ankunft in Österreich (1. Klasse Mittelschule, 5. Schulstufe)
- aktuell 3. Klasse Mittelschule (7. Schulstufe)
- Kontaktdauer mit der deutschen Sprache: seit Ankunft in Österreich (2 Jahre und 9 Monate = 33 Monate)
- Wohnort: Land Salzburg



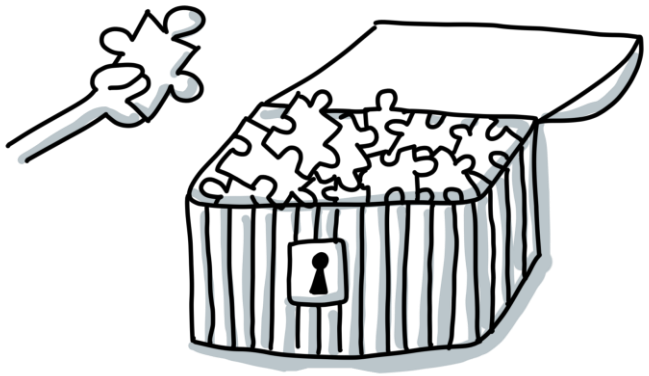
Sprachlernumgebung und familiäres Umfeld

- Lina wohnt mit ihren drei Brüdern, ihren Eltern und ihren zwei Katzen zusammen.
- Die Familie ist aus Russland gekommen, als Lina 10 Jahre und 9 Monate alt war.
- Grund war religiöse Verfolgung: Die Familie gehört den Zeugen Jehovas an und erhielt Unterstützung durch die hiesige Glaubensgemeinschaft.

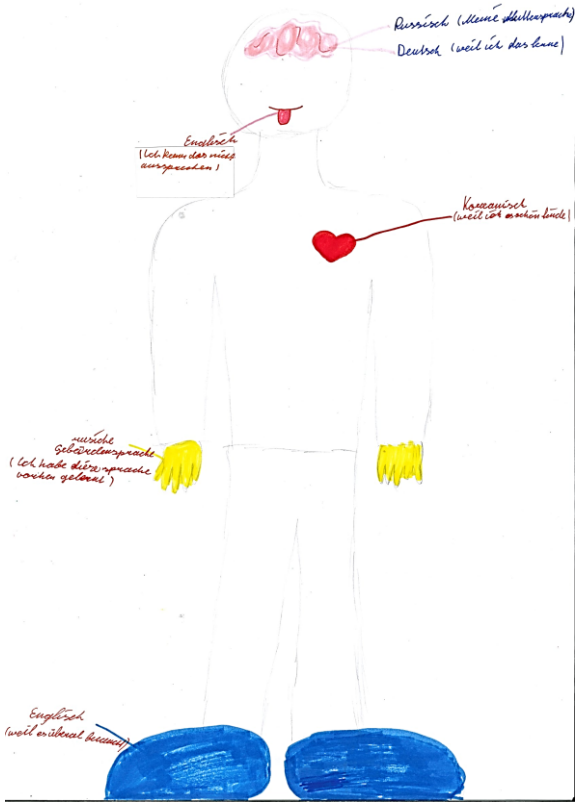


Individuelles Sprachenrepertoire

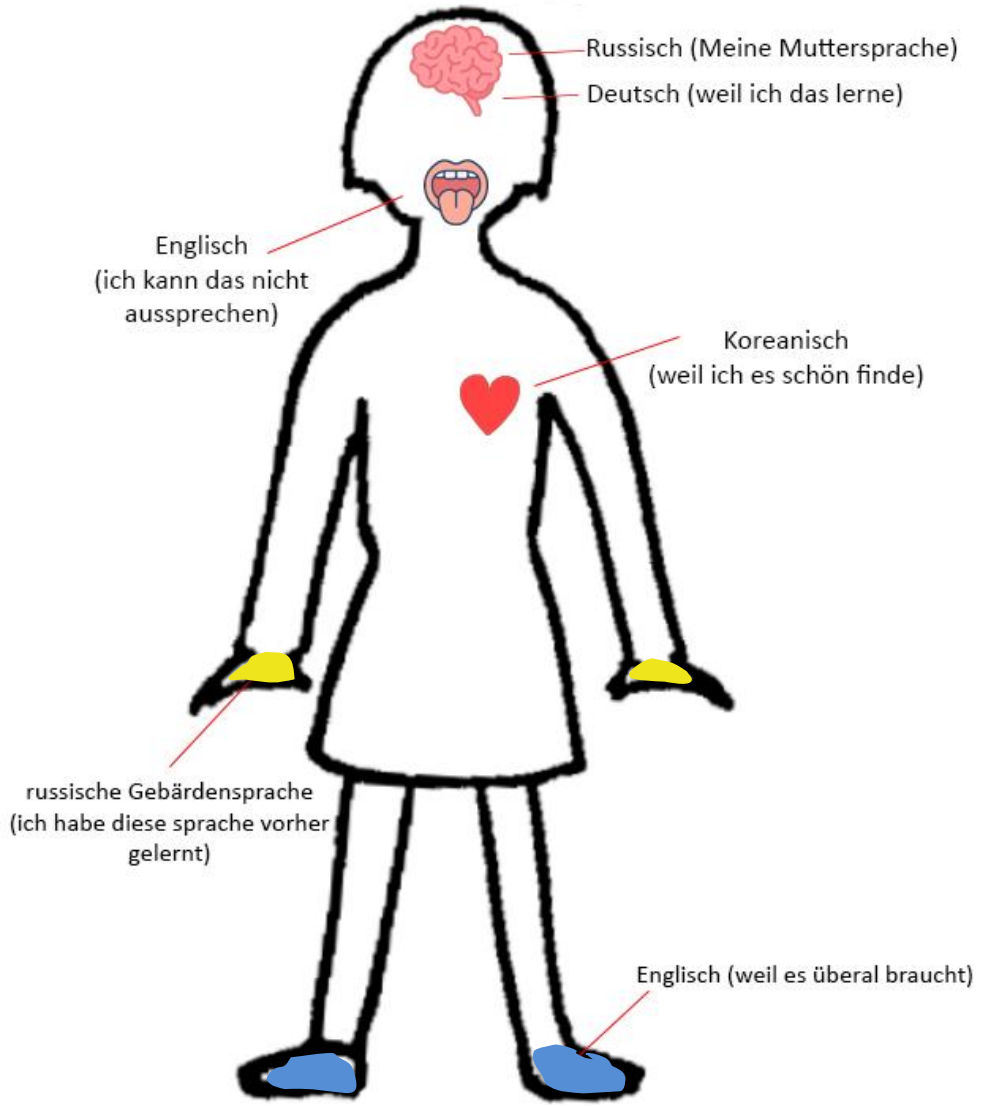
- In der Familie wird Russisch gesprochen.
- Die russische Gebärdensprache verwendet Lina nicht mehr, weil sie kaum mehr direkten Kontakt zu ihrem gehörlosen Cousin hat.
- Seit 33 Monaten lernt Lina Deutsch als Zweitsprache.
- Deutsch verwendet sie in der Schule und als Verkehrssprache, v. a. in der Freundschaft zu ihrer Freundin Jana.
- Lina lernt im 3. Lernjahr Englisch im schulischen Fremdsprachenunterricht.



Meine Sprachen und ich



Originalzeichnung





„Ich spreche über mich“



- Lina erzählt auf Russisch über sich selbst:

Transkription der Vorstellung auf Russisch:

Мне тринадцать лет. Я живу в Австрии три года.
хм… Учу немецкий тоже три года.
Я хожу в Mittelschule*,
в седьмой класс.
Эмм…
У меня три брата…
и две кошки: кот Люси и кошка.
Я из России.

*Die Schülerin verwendet das deutsche Wort „Mittelschule“ [Миттельшуле]. Auf Russisch würde man sagen: Я хожу в среднюю школу.

Deutsche Übersetzung:

Ich bin 13 Jahre alt. Ich lebe seit 3 Jahren in Österreich.
hm… Ich lerne Deutsch auch seit 3 Jahren.
Ich gehe in die Mittelschule,
in die 3. Klasse*.
Ähm…
Ich habe 3 Brüder…
und 2 Katzen: Kater Lucy und eine Katze.
Ich komme aus Russland.

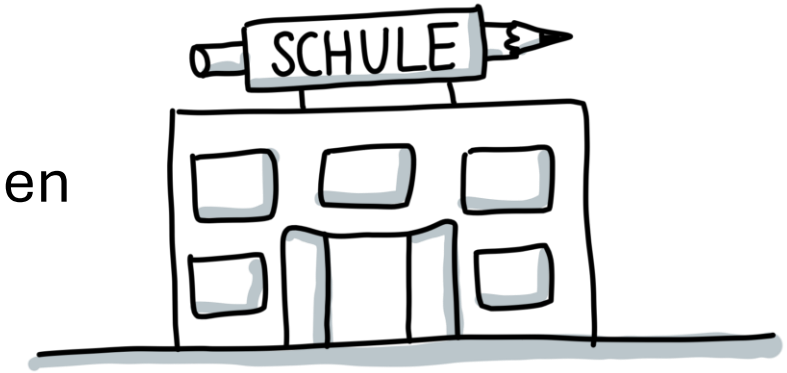
*Original: „in die 7. Klasse“. So würde man das auf Russisch sagen; gemeint ist die 7. Schulstufe.

- Lina stellt sich auf Deutsch vor (Kontaktdauer: 30 Monate):

Bisherige Bildung

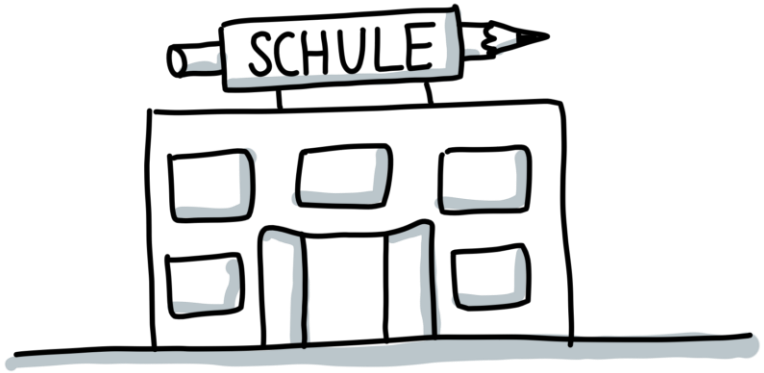
- **außerhalb Österreichs**:
  Schulbesuch in Russland für 4 Jahre

- **innerhalb Österreichs**:
  (Lina besuchte zwei Mittelschulen, die mit 1 und 2 benannt werden)
  - Einstieg im September in die 5. Schulstufe Mittelschule 1 im außerordentlichen Status (Deutschförderklasse)
    Wechsel im Jänner in die Mittelschule 2,
    Deutschförderklasse: 3 Wochenstunden
  - 6. Schulstufe Deutschförderkurs: 3 Wochenstunden
  - aktuell: 7. Schulstufe im ordentlichen Status



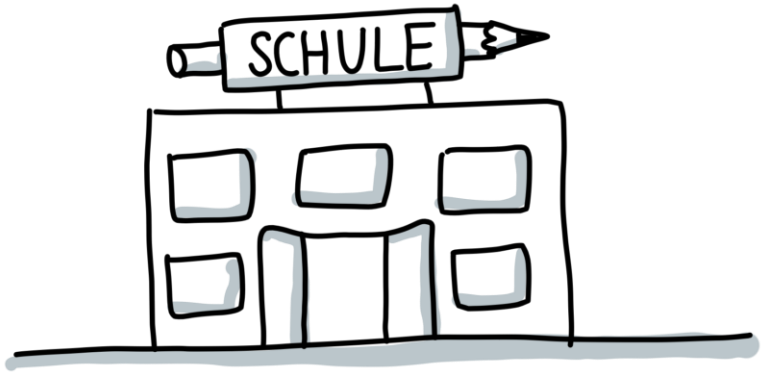
Aktuelle schulische Sprachlernsituation

- **Schulprofil:** öffentliche Mittelschule, Unterrichtssprache Deutsch
- **Schulstatus:** Schülerin im ordentlichen Status
- **Sprachförderung:** DaZ-Förderung im ordentlichen Status („BFD“ = Besondere Förderung Deutsch): 1 Wochenstunde, 7 Schüler*innen aus der 6. und 7. Schulstufe gemischt



Aktuelle schulische Sprachlernsituation

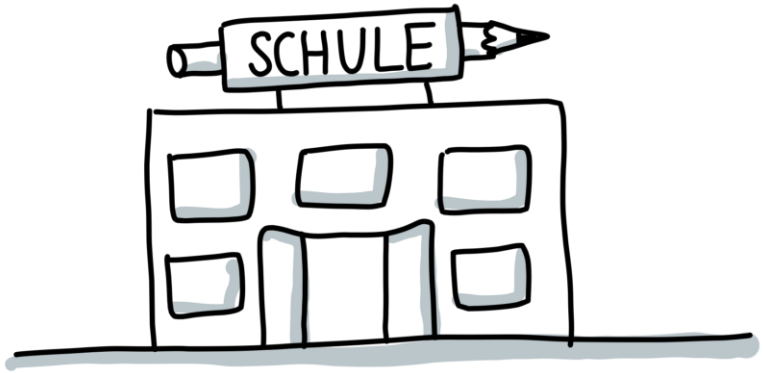
- Lina ist ein großes Sprachtalent, sie erfasst sehr schnell Wortbedeutungen und -färbungen, aber die Pubertät „bremst ihren Arbeitseifer“ (Karo Sonnleitner).
- Ihre Ziele sind: Noten verbessern, aufs Gymnasium gehen, Köchin werden
- Es gibt nicht genügend Schüler*innen für einen Erstsprachenunterricht Russisch.
- Mehrsprachige Ressourcen werden im Schulverband nicht gefördert, bieten aber für die Hotel- und Tourismusbranche in der Region gute Voraussetzungen (vgl. Berufswunsch).



Aktuelle schulische Sprachlernsituation

Charakterisierung des Klassenverbands:

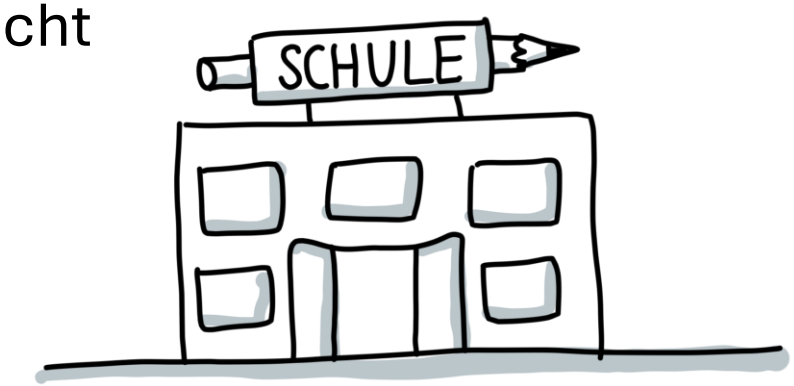
- 21 Schüler*innen, davon 12 Schülerinnen und 9 Schüler
- 6 Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (= SPF)
- 13 Schüler*innen mit mehrsprachigem Hintergrund (Erstsprachen: Russisch, Türkisch, Kurdisch, Arabisch, Albanisch, Kroatisch, Bosnisch, Dari)
- keine Schüler*innen im außerordentlichen Status
- Die mehrsprachigen Kinder besuchen die Deutschförderung für ordentliche Schüler*innen nur auf Anweisung der Deutschlehrperson im Ausmaß von einer Wochenstunde.



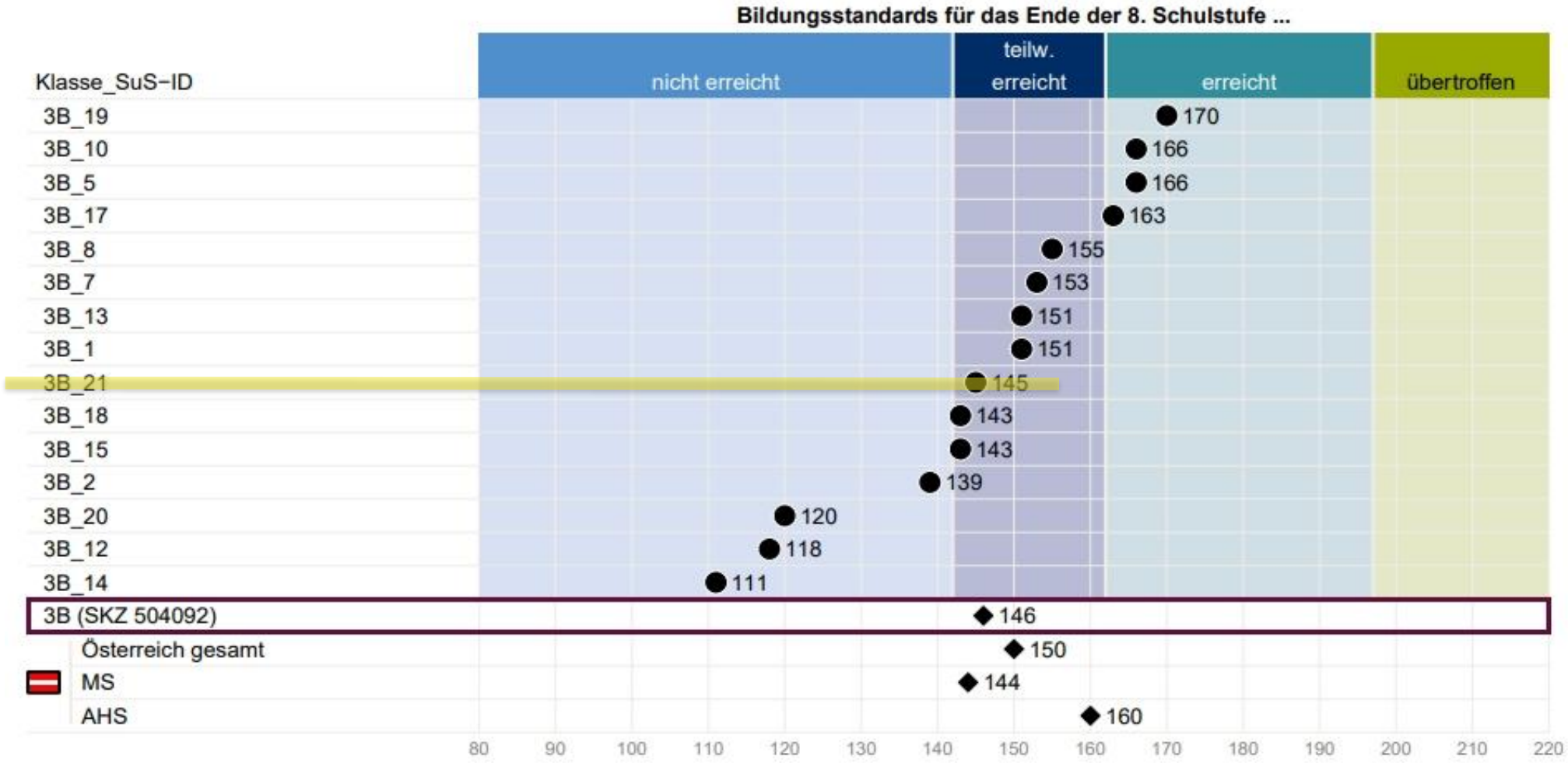
Aktuelle schulische Sprachlernsituation

Charakterisierung des Klassenverbands:

- Inklusiver Unterricht: Lina profitiert im Regelunterricht von der Mitbetreuung und der individuellen Lernförderung im Teamteaching (Lehrperson mit spezifischer Zusatzqualifikation „Inklusive Pädagogik“ permanent anwesend)
- Lehrperson mit spezifischer Zusatzqualifikation „Inklusive Pädagogik“ (mit DaZ-Ausbildung) geübt in der individuellen Betreuung einzelner Schüler*innen
- z.T. Mitbetreuung der Schüler*innen im außerordentlichen Status bzw. nach Wechsel in den ordentlichen Status im Regelunterricht



IKMplus Basismodul Deutsch/Lesen (7. Schulstufe)



bimm.at

Sprechanlass 1: Kinderrechte

- **Kontaktdauer mit Deutsch**: 30 Monate (2 Jahre und 6 Monate)
- **Kontext**: Deutschunterricht, Klassenlektüre „Made in Vietnam“, Bereiche: Kinderarbeit, Kinderrechte, Menschenrechte, Argumentieren
- **Arbeitsauftrag:** „Erstelle ein kurzes Video zum Thema „Kinderrechte“ für Social Media. Teile deinen Follower*innen das Wichtigste über Kinderrechte mit. Sei kreativ! Recherchiere ggf. zusätzliche Informationen!“
- **Audioaufnahme**:

- Die Ergebnisse der Beobachtung mit USB DaZ sind im Ergebnisdokumentationsbogen (EDB_Sprechanlaesse_Lina.pdf) unter t1 angeführt.



Sprechanlass 1: Transkription (Auszug)

1 Li: **Hallo, liebe Leute, heute erklär ich euch, warum sind die Kinderrechte auf**

2 **Freizeit, für mich sind so wichtig. (..) Naja, nicht nur für mich, sondern für**

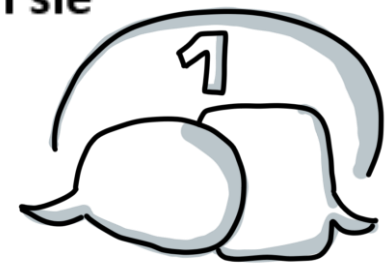
3 **alle. (..) Also, in viele Länder, zum Beispiel in Afrika (...) müssen die Kinder**

4 **sehr, sehr viel arbeiten und sie kö deswegen sie können nit amal mit ihre**

5 **Familie bleiben oder mit andere Kinder spielen. (..) Und die Kinder müssen**

6 **sicher eine Pause machen, also, keine Ahnung wieviel. Sie können, sie**

7 **können einfach so nicht (äh) Arbeit gehen, aber wegen die Armut müssen sie**



Sprechanlass 1: USB DaZ-Analyse

1 Li: **Hallo, liebe Leute, heute erklär ich euch, warum sind die Kinderrechte auf**

2 **Freizeit, für mich sind so wichtig. (..) Naja, nicht nur für mich, sondern für**

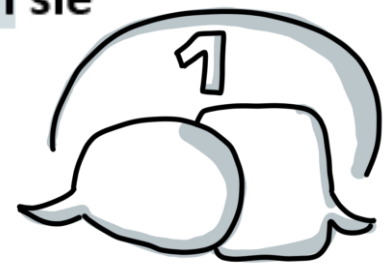
3 **alle. (..) Also, in viele Länder, zum Beispiel in Afrika (...) müssen die Kinder**

4 **sehr, sehr viel arbeiten und sie kö deswegen sie können nit amal mit ihre**

5 **Familie bleiben oder mit andere Kinder spielen. (..) Und die Kinder müssen**

6 **sicher eine Pause machen, also, keine Ahnung wieviel. Sie können, sie**

7 **können einfach so nicht (äh) Arbeit gehen, aber wegen die Armut müssen sie**



Sprechanlass 2: Russland

- **Kontaktdauer mit Deutsch**: 30 Monate (2 Jahre und 6 Monate)
- **Kontext**: freiwilliges Geographie-Referat, PowerPoint-Präsentation über ein Land, zu dem du irgendeinen Bezug hast (Herkunft, Verwandte, Traumland, Urlaub …), allgemeine Informationen und persönlichen Bezug erklären; Vorbereitung: zuhause, „Generalprobe“ in der BFD-Stunde
- **Audioaufnahme**:

- Die Ergebnisse der Beobachtung mit USB DaZ sind im Ergebnisdokumentationsbogen (EDB_Sprechanlaesse_Lina.pdf) unter t2 angeführt.



Sprechanlass 2: Transkription (Auszug)

1 Li:	**Essen in Russland. Ich weiß nicht, wie das auf Deutsch heißt, aber ich sag's**
2	**einfach auf Russisch. Es heißt (mm) Syrniki. Das macht man aus Topfen. (Äh)**
3	**da sind Temeni (äh) (ääh) Teig und drinnen is Fleisch. Das heißt Borschtsch,**
4	**das ist ein Suppe. Und Palatschinken. Mein Foto (x)**
5 L:	*(>) Wie heißen Palatschinken auf Russisch?*
6 Li:	**Blintschiki (schmunzelt).**
7 A:	(+<) Blintschiki.



Sprechanlass 2: USB DaZ-Analyse

1 Li: **Essen in Russland. Ich weiß nicht, wie das auf Deutsch heißt, aber ich sag's**

2 **einfach auf Russisch. Es heißt (mm) Syrniki. Das macht man aus Topfen. (Äh)**

3 **da sind Temeni (äh) (ääh) Teig und drinnen is Fleisch. Das heißt Borschtsch,**

4 **das ist ein Suppe. Und Palatschinken. Mein Foto (x)**

5 L: *(>) Wie heißen Palatschinken auf Russisch?*

6 Li: **Blintschiki (schmunzelt).**

7 A: (+<) Blintschiki.



Sprechanlass 3: Buchpräsentation

- **Kontaktdauer mit Deutsch**: 30 Monate (2 Jahre und 6 Monate)
- **Kontext**: Deutschunterricht, Buchrolle basteln, ein Kinder-/Jugendbuch vorstellen (Inhalt erzählen, Hauptfiguren beschreiben und komplizierte (Schlüssel-)Wörter erklären), Vorbereitung: in einigen Deutschstunden und zuhause
- **Audioaufnahmen** (mangelhafte Tonqualität):
- Die Ergebnisse der Beobachtung mit USB DaZ sind im Ergebnisdokumentationsbogen (EDB_Sprechanlaesse_Lina.pdf) unter t3 angeführt.



Sprechanlass 3: Transkription (Auszug)

1 Li: **Willkommen zu meine Präsentation (mh) Buchpräsentation über „Klara**

2 **Kawumm“. (Üi) in diese Buch geht es um eine Mädchen, die also seine ihre**

3 **Vater arbeitet (äh) ein Spion. (..) (Ähm) (lacht) warte. Und sie wollte auch eine**

4 **Spion (..) Spion sein. (Öh) sie hat immer (..) (ähm). Wie heißt das? (..)**

5 **Erfindungen gemacht (ähm) wie zum Beispiel Magnete (äh) auf Handschuhe**

6 **und so. (..) Und einmal wollte sie (ähm) also es gab eine Mädchen, die sehr**

7 **arregant war.**



Sprechanlass 3: USB DaZ-Analyse

1 Li: **Willkommen zu meine Präsentation (mh) Buchpräsentation über „Klara**

2 **Kawumm“. (Üi) in diese Buch geht es um eine Mädchen, die also seine ihre**

3 **Vater arbeitet (äh) ein Spion. (..) (Ähm) (lacht) warte. Und sie wollte auch eine**

4 **Spion (..) Spion sein. (Öh) sie hat immer (..) (ähm). Wie heißt das? (..)**

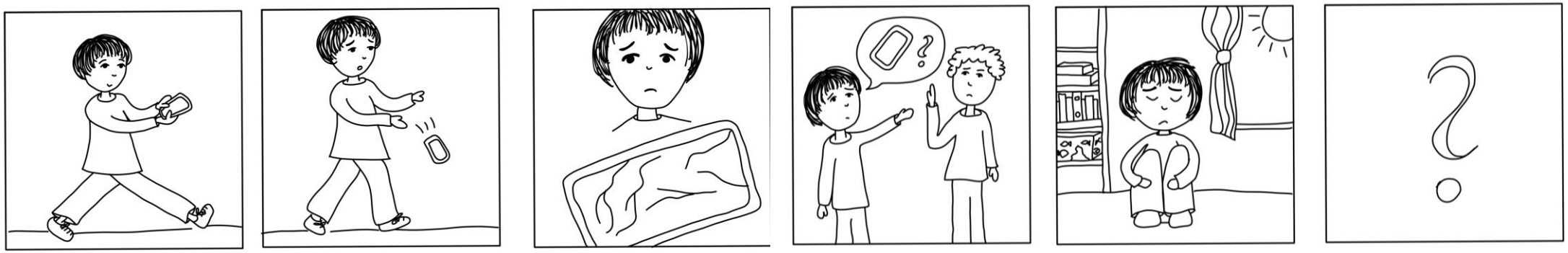
5 **Erfindungen gemacht (ähm) wie zum Beispiel Magnete (äh) auf Handschuhe**

6 **und so. (..) Und einmal wollte sie (ähm) also es gab eine Mädchen, die sehr**

7 **arregant war.**



Schreibanlass 1: Smartphone

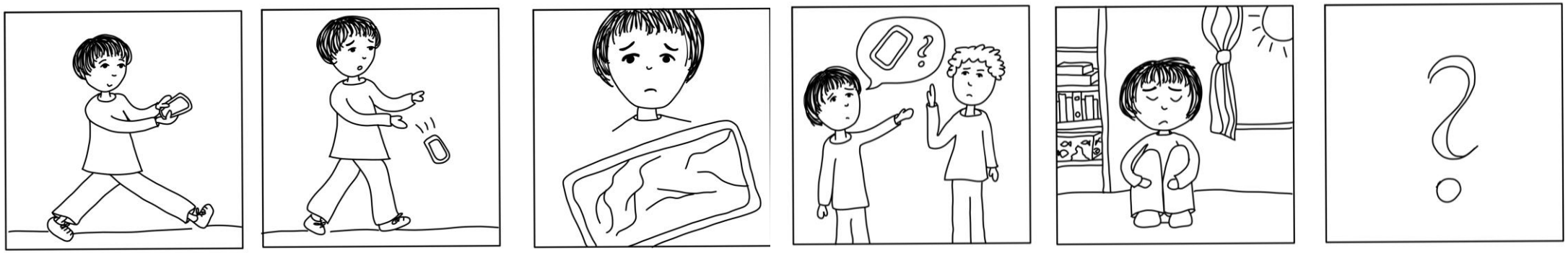


- **Kontaktdauer mit Deutsch**: 33 Monate (2 Jahre und 9 Monate)
- **Kontext**: Deutschunterricht, selbstständiges Verfassen der Bildgeschichte spontan und ohne Vorbereitung

- Die Ergebnisse der Beobachtung mit USB DaZ sind im Ergebnisdokumentationsbogen (EDB_Schreibanlass_Lina.pdf) unter t1 angeführt.



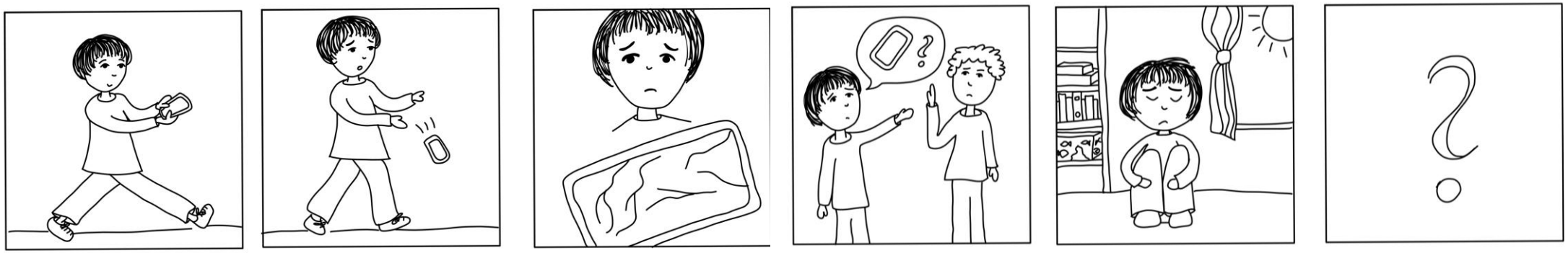
Schreibanlass 1: Smartphone



Eines Tages ging ein acht jahrige Jenny in Park
Er schaute in seinem Handy videos aber kleine
süße Katzen. Er hatte spaß. Aber er hatte nicht
aufgepasst deswegen fiel sein Handy hinunter.
Er ~~nahm~~ hob sein Handy auf und er seh, dass sein
Handy kaputt war. Er war sehr traurig er
wollte nichts zu seinem Bruder Max sagen.



Schreibanlass 1: Reinschrift



1 **Eines Tages ging ein acht jahrige Jerry in Park**

2 **Er schaute in seinem Handy videos uber kleine**

3 **süße Katzen. Er hatte spaß. Aber er hatte nicht**

4 **aufgepasst deswegen fiel sein Handy hinunter.**

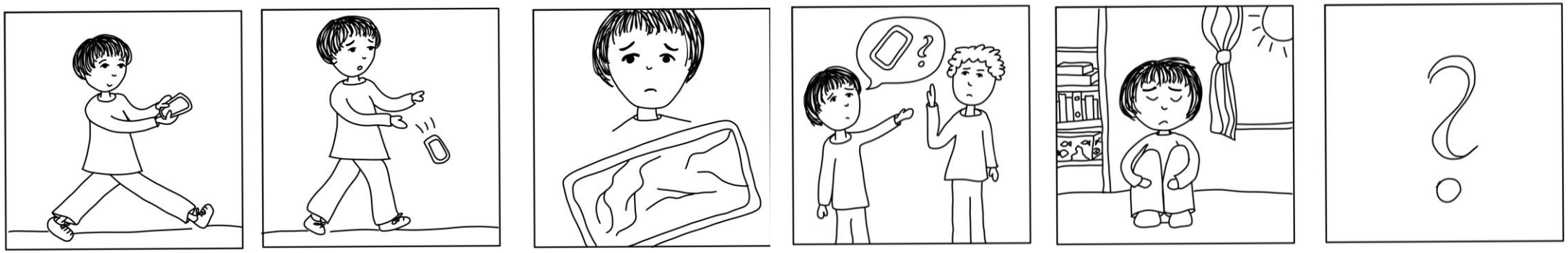
5 **Er hob sein Handy auf und er sah, dass sein**

6 **Handy kaputt war. Er war sehr traurig er**

7 **wollte nichts zu seinem Bruder Max sagen.**



Schreibanlass 1: USB DaZ-Analyse



1 Eines Tages ging ein acht jahrige Jerry in Park

2 Er schaute in seinem Handy videos uber kleine

3 süße Katzen. Er hatte spaß. Aber er hatte nicht

4 aufgepasst deswegen fiel sein Handy hinunter.

5 Er hob sein Handy auf und er sah, dass sein

6 Handy kaputt war. Er war sehr traurig er

7 wollte nichts zu seinem Bruder Max sagen.



Reflexion



- Was bedeutet Mehrsprachigkeit? Wie mehrsprachig ist Lina?
- Wie können Linas Sprachkompetenzen beschrieben werden? Beachten Sie dabei auch Linas Selbstbild, indem Sie die Beschreibung ihrer Freundin reflektieren: „Sie kann auch kein Deutsch“ (Vorstellung auf Deutsch).
- Welche Möglichkeiten und Instrumente gibt es, Linas Kompetenzen in einer Sprache oder in mehreren Sprachen zu erheben?
- Wird Linas Mehrsprachigkeit gefördert? Falls ja, wie?
- Welche Möglichkeiten der Förderung ihrer Mehrsprachigkeit würden sich noch anbieten?
- Wie wurden Linas Kompetenzen in der Unterrichtssprache Deutsch im außerordentlichen Status gefördert? Fand die Förderung umfassend statt? Falls ja, wie?
- Welche Möglichkeiten der Deutschförderung würden sich noch anbieten?
- Wie findet Linas Deutschförderung im ordentlichen Status statt?

Reflexion



- „Noten habe ich: Fünfer, Vierer und manchmal Dreier.“ (Vorstellung auf Deutsch): Reflektieren Sie Linas Beschreibung ihrer schulischen Erfolge in Hinblick auf ihren individuellen und beachtlichen Lernerfolg in DaZ.
- Wie können Erfolge im Spracherwerb den Lernenden selbst und nach außen hin (Kollegium, Eltern, und den Mitschüler*innen gegenüber) deutlich und sichtbar gemacht werden?
- Welche Hilfsmittel und ausgleichenden Maßnahmen dürfen bei der Beurteilung von Schüler*innen mit Deutschförderbedarf zum Einsatz kommen?
- Wie lässt sich folgender Kommentar einer Lehrperson zur Deutschförderung im ordentlichen Status einordnen? „Ich kriege das zeitlich so gut wie nie hin: zu viele offene Baustellen. Einerseits soll man immer alles berücksichtigen und individuelle Fortschritte anerkennen, andererseits sollen ja doch alle die gleichen Berechtigungen erlangen. Und wenn es dann um Aufnahmeprüfungen und Abschlüsse geht, ist sowieso Schluss mit lustig.“



BIMM
Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit
Pädagogische Hochschule Steiermark

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!